



Von der Wählscheibe zur Video-Telefonie

18. November 2011

Das Generationenprojekt „MedienPartner“ wurde am 16. November als herausragende „Bildungsidee“ im bundesweiten Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“ ausgezeichnet. Mit seinem generationenübergreifenden Ansatz überzeugte das Projekt die zwölfköpfige Expertenjury.



(v.l.n.r.: Ariane Derks, Geschäftsführerin, Deutschland - Land der Ideen, Niels Mayer, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Brigitte Ott-Göbel, Vorstandsvorsitzende, Ott-Goebel-Jugend-Stiftung, Hanna Steinmetz, Projektleitung Medienpartner, Ott-Goebel-Jugend-Stiftung)

Der Kommunikationsmotor „MedienPartner“ fördert den Austausch zwischen Jung und Alt über die (Un-)Möglichkeiten der Kommunikation in Form eines Medienparcours. Dabei durchlaufen jeweils ein Jugendlicher und ein Senior gemeinsam zehn unterschiedliche Stationen mit Themen wie „Geschichte der Medien“, „Telefonieren via Skype“, „Musik“, „Netzwerke“ oder „Google“. Von diesem intermedialen Austausch zwischen den Generationen profitieren beide Seiten und die Medien leisten einen Beitrag zu ihrer ureigenen Aufgabe: der Kommunikation.

An der Preisverleihung in Stuttgart im Rahmen einer Festveranstaltung der Ott-Goebel-Jugend-Stiftung nahmen rund 100 Gäste teil. Unter ihnen waren der Generalsekretär des Bundesverbands Deutscher Stiftungen, Prof. Dr. Hans Fleisch, Mustafa Türker Ari, Generalkonsul der Türkei in Stuttgart, sowie der Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Dr. Stefan Kaufmann. Für die passende Atmosphäre sorgte ein Jugendstreichquartett.

Die Auszeichnung als „Bildungsidee“ überreichte Niels Mayer vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit Ariane Derks, Geschäftsführerin der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, an die Vorstandsvorsitzende der Stiftung, Brigitte Ott-Göbel, sowie die Projektleiterin Hanna Steinmetz. „Wir wollen in unseren Workshops weder nostalgisch von vergangenen Zeiten schwelgen noch einen New Media Hype anpreisen, sondern gemeinsam ein Verständnis für die unterschiedlichen Kommunikationswege der jeweils anderen Generation entwickeln“, erläuterte Steinmetz das Konzept des Preisträgers. Derks erläuterte die Entscheidung der Wettbewerbsjury: „Das Projekt ist ein Vorbild in Sachen Generationendialog. Wir freuen uns, dieses herausragende Engagement durch die Auszeichnung sichtbar machen zu können.“ Mayer fügte hinzu: „Das Projekt bringt Jung und Alt zusammen. Genauer gesagt die ‚Generation 60 Plus‘ und die so genannten ‚Digital Natives‘. Diese digitalen Eingeborenen sind in die digital vernetzte Welt von Heute hineingeboren und seitdem komplett verkabelt aufgewachsen. Ihr Projekt etabliert einen dauerhaften Dialog zwischen den generationsübergreifenden ‚MedienPartnern‘ und regt so zu einem kontinuierlichen Austausch und auch einem andauernden Reflektieren der eigenen Mediennutzung an.“

Land der Ideen ©